



The central platform for making
company data accessible

Menu

(0)  

[Homepage](#) / [Quick search](#) / [Search results](#)

Search in all areas

Search options ▾

[← Previous entry](#)

[Back to search results](#)



[Next entry >](#)

Company
Information
Description
Leukhardt Schaltanlagen GmbH, Immendingen
Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Date: 13.04.2022 Language: German



Leukhardt Schaltanlagen GmbH

Immendingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene Werte	624.606,00		622.878,00

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
2. Software	0,00		0,00
		624.606,00	622.878,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	0,00		1.565.959,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	80.322,00		87.045,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.841,88		112.069,88
		191.163,88	1.765.073,93
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligung	54.668,44		54.668,44
2. Sonstige Ausleihungen	31.876,58		8.297,84
		86.545,02	62.966,28
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	569.815,02		543.441,34
2. Unfertige Erzeugnisse	2.122.210,46		3.109.313,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00		23.148,87
		2.692.025,48	3.675.903,21
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.099.796,26		4.451.860,96
2. Forderungen gegen Unternehmen mit den ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.867,46		1.567,63
3. Sonstige Vermögensgegenstände	175.358,09		150.366,20
		2.282.021,81	4.603.794,79
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		210.988,63	8.515,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Disagio	0,00		4.369,75
2. Sonstige	51.718,12		56.358,85
		51.718,12	60.728,60
		6.139.068,94	10.799.860,56
PASSIVA			
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	500.100,00		500.100,00
II. Gewinnvortrag	716.970,69		650.261,90
III. Jahresfehlbetrag (Jahresüberschuss)	-153.080,71		266.708,79
		1.063.989,98	1.417.070,69
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	279.125,00		348.965,00
		279.125,00	348.965,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.169.200,00		5.631.328,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 2.460.000,00 (Vj. € 5.092.543,00) über fünf Jahre € 300.000,00 (Vj: € 87.980)			
2. Erhaltene Anzahlungen	14.198,69		230.835,05
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 14.198,69 (Vj. € 230.835,05)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	518.762,57		2.178.242,05
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 518.762,57 (Vj. € 2.178.242,05)			

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	208,40		33.494,79
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 208,40 (Vj. € 33.494,79)			
5. Einlage stiller Gesellschafter			
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 0,00 (Vj. € 0,00)	720.000,00		720.000,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	200.384,30		67.224,98
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 200.384,30 € (Vj. € 67.224,98)			
davon aus Steuern € 167.638,48 (Vj. € 46.135,84)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.500,00 (Vj. € 5.346,49)			
		4.622.753,96	8.861.124,87
D. Passive latente Steuern		173.200,00	172.700,00
		6.139.068,94	10.799.860,56

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	2020	2019
€	€	€
1. Rohertrag	4.981.361,81	5.428.283,69
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.087.492,74	3.150.101,10
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	553.127,87	546.084,10
davon für Altersvorsorge € 31.090,10 (i.V. € 28.450,91)	3.640.620,61	3.696.185,20
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	184.044,90	249.481,70
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	972.304,59	860.577,45
5. Erträge aus Beteiligungen	28.174,38	24.700,09
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.868,18	357,26
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	357.685,31	326.050,25
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	500,00	30.878,98
9. Ergebnis nach Steuern	-143.751,04	290.167,46
10. sonstige Steuern	9.329,67	9.058,67
11. Gewinnabführung stille Gesellschafter	0,00	14.400,00
12. Jahresüberschuss	-153.080,71	266.708,79

A. Allgemeine Angaben

Firmenname laut Registergericht:	Leukhardt Schaltanlagen GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Immendingen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Stuttgart
Registernummer:	HRB 451178

Der Bilanzierung und Bewertung liegen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften und die Vorschriften des GmbH-Gesetzes zugrunde. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode pro rata temporis vorgenommen. Es werden dabei betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern, die sich an den steuerlichen Abschreibungstabellen orientieren, zugrunde gelegt.

Die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände werden gemäß § 255 Abs. 2a HGB mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellkosten bewertet und über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden pro rata temporis nach der linearen Methode vorgenommen. Dabei werden betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde gelegt. Diese orientieren sich an den steuerlichen Abschreibungstabellen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu € 150,00 werden im Zugangsjahr sofort in den Aufwand gebucht. Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungspreis zwischen € 150,01 und € 800,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. In die Herstellungskosten für fertige und unfertige Erzeugnisse werden angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehr des Anlagevermögens, sofern dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Außerdem werden angemessene Teile der Fremdkapitalzinsen zur Vorfinanzierung von Beständen berücksichtigt. Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten bilanziert.

Für die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Gängigkeitsabschläge für technische Überalterungen, Qualitätsminderungen sowie zu erwartende Preisminderungen aufgrund von Minder- oder Unverkäuflichkeiten berücksichtigt. Die Gängigkeitsabschläge werden entsprechend des Alters der eingelagerten Artikel vorgenommen.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt entsprechend des Auftragsfortschritts zu fortgeführten Herstellkosten. Die Herstellkosten bestehen dabei aus auftragsbezogenen Material-, Konstruktions-, Fertigungs- und Montagekosten.

In den auftragsbezogenen Materialkosten sind Materialgemeinkosten enthalten, die über ermittelte Zuschlagssätze auf die Materialeinzelkosten verrechnet werden.

Die auftragsbezogenen Kosten für Konstruktions-, Fertigungs- und Montageleistungen werden auf der Grundlage der Stundensätze der einzelnen Kostenstellen und den Auftragsstunden auf die Aufträge verrechnet. Bei der Ermittlung der Stundensätze werden die Kostenstellenkosten durch die Summe der Auftragsstunden dividiert.

Abgerechnete Teilleistungen werden als Teilabgang bei den fortgeführten Herstellkosten berücksichtigt. Dabei werden die auftragsbezogenen Herstellkosten um die Rechnungsbeträge der Teilrechnungen - gemindert um Zuschläge für Gewinn, Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten - gekürzt.

Für den Fall, dass die um Zuschläge für Gewinn, Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten geminderten Auftrags- oder Restauftragswerte der Aufträge nicht ausreichen, um die fortgeführten Herstellkosten zu decken, werden entsprechende Bewertungsabschläge vorgenommen, um eine verlustfreie Bewertung sicherzustellen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Für erkennbare Einzelrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebucht. Für das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung von 1% der Summe der offenen Posten abzüglich der bereits einzelwertberichtigten Forderungen gebildet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt worden. Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend ihrer Restlaufzeit mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Methode ermittelt und auf temporäre Differenzen angesetzt.

C. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 ist in Form eines Bruttoanlagespiegels dargestellt.

Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr € 91.599,83, der als immaterieller Vermögensgegenstand aktiviert wurde.

Zum 30.06.2020 hat die Gesellschaft ein Grundstück in Immendingen, Im Gewerbepark 10, sowie alle darauf befindlichen Gebäude verkauft und diese zurückgemietet (Sale-and- lease-back). Durch den Immobilienverkauf hat sich das Anlagenvermögen um den Buchwert des Grundstücks und der Gebäude von € 1.534.004,58 reduziert.

Finanzanlagen

Auf die Angaben eines Anteilsbesitzes wird entsprechend § 286 Abs. 3 Satz 4 HGB verzichtet, da dieser von untergeordneter Bedeutung ist.

Eigenkapital

Aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte in Höhe von € 624.606,00 und der Bildung passiver latenter Steuer in Höhe von € 173.200,00 besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von € 451.406,00.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Garantieleistungen, Urlaubsansprüche, Gleitzeitguthaben, Beiträge für die Berufsgenossenschaft, Kosten für die Archivierung von Geschäftsunterlagen, Jahresabschlusskosten sowie ausstehende Rechnungen. Für Garantieleistungen wurde eine Rückstellung von 0,5% des Jahresumsatzes angesetzt, was nach den Erfahrungen der letzten Jahre auskömmlich ist.

Latente Steuern

Passive latente Steuern wurden für die handelsrechtlich aktivierten Entwicklungskosten mit einem Steuersatz von 27,73 % angesetzt. Die latenten Steuern wurden aufgrund eines Zugangs vermindert um Abschreibungen von € 1.728 um € 500 auf einen Betrag von € 173.200 erhöht.

Verrechnung von Aktiv- und Passivposten

Es bestehen Zeitwertkonten der Mitarbeiter von € 254.229,84. Dieser Betrag ist durch eine beitragsorientierte Rückdeckungsversicherung abgesichert. Die Rückstellung für die Zeitwertkonten gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB wurde mit dem Aktivposten der Rückdeckungsversicherung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

Verbindlichkeiten

Die Einlage eines stillen Gesellschafters wurde entsprechend § 265 Abs. 5 und 6 HGB als gesonderter Bilanzposten unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten wird in der folgenden Übersicht der Verbindlichkeiten dargestellt:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit		gesichert	Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 Jahre		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.360	809	450	¹⁾ 3.169
(Vorjahr)	(5.092)	(539)	(88)	(5.631)
2. Erhaltene Anzahlungen	14	0	0	14
(Vorjahr)	(231)	(0)	(0)	(231)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	519	0	0	519
(Vorjahr)	(2.178)	(0)	(0)	(2.178)
4. Verbindlichkeiten mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	0	0	1
(Vorjahr)	(33)	(0)	(0)	(33)
5. Einlage stiller Gesellschafter	0	720	720	²⁾ 720
(Vorjahr)	(0)	(720)	(720)	(720)
6. Sonstige Verbindlichkeiten	200	0	0	200
(Vorjahr)	(67)	(0)	(0)	(67)
- davon aus Steuern	168	0	0	168
(Vorjahr)	(46)	(0)	(0)	(46)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2	0	0	2
(Vorjahr)	(5)	(0)	(0)	(5)

Angaben von Art und Form der Sicherheiten:

¹⁾ Besicherter Betrag: k€ 2.369

Besicherung:

Sicherungsübereignung des Warenlagers und Globalzession der Außenstände.

²⁾ Einlage des typisch stillen Gesellschafters Chancenkapitalfonds der Kreissparkasse Biberach GmbH

D. Erläuterungen und Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der Buchgewinn für den Verkauf einer Immobilie von k€ 473 enthalten.

In den Zinsaufwendungen sind auch Vorfälligkeitsentschädigungen von k€ 50 für Baudarlehen enthalten, die nach dem Immobilienverkauf abgelöst wurden.

E. Sonstige Angaben**Haftungsverhältnisse**

Es bestehen Bürgschaften bei Kreditinstituten über einen Gesamtbetrag von k€ 2.097. Es handelt sich im Wesentlichen um Gewährleistungsbürgschaften für gelieferte Aufträge und Anzahlungsbürgschaften für laufende Aufträge.

Zum Bilanzstichtag bestand eine Sicherheitsleistung für das Tochterunternehmen Leukhardt International S.A. DE C.V. von k\$ 51.

Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen, da bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung keine konkreten Gewährleistungsansprüche vorlagen und sonstige Gründe für eine Inanspruchnahme nicht zu erwarten waren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Pachtverträgen besteht eine jährliche Verpflichtung ohne Umsatzsteuer von k€ 196. Des Weiteren ergibt sich aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen eine jährliche Verpflichtung ohne Umsatzsteuer von k€ 75.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 61 Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiter setzen sich aus 2 Geschäftsführern, 51 Angestellten und 8 Auszubildenden zusammen.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

Dipl.-Ing. Andreas Glunk

Dipl.-Ing. Stefan Walz

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

F. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leukhardt Schaltanlagen GmbH haben.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2021 hängt auch vom weiteren Pandemieverlauf ab.

Die tatsächlichen Auswirkungen sind derzeit nicht abschätzbar. Die Geschäftsführung geht zum heutigen Zeitpunkt davon aus, dass die

Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit nicht gefährdet ist. Es wird auch auf die Ausführungen im Lagebericht unter Prognosebericht und Risikobericht verwiesen.

G. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von € 148.444,87 auf neue Rechnung vorzutragen.

Immendingen, 8.03.2021

*Andreas Glunk
Stefan Walz*

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2020
	01.01.2020	Zugang	Umbuchung	
	€	€	€	€
Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entwicklungskosten	792.431,35	91.599,83	0,00	884.031,18
2. Software	103.116,66		8.386,00	94.730,66
3. Geschäfts- oder Firmenwert	102.258,38	0,00	0,00	102.258,38
	997.806,39	91.599,83	8.386,00	1.081.020,22
II Sachanlagen				
1 Grundstücke und Bauten				
Grundstück	213.522,05	0,00	213.522,05	0,00
Gebäude	2.120.048,85	0,00	2.120.048,85	0,00
2 Technische Anlagen und Maschinen				
	247.854,40	6.500,00	0,00	254.354,40
3 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Fuhrpark	47.551,08	8.713,07	11.501,13	44.763,02
Betriebs- und Geschäftsausstattung	415.507,33	18.483,89	31.929,58	402.061,64
Hardware	78.363,34	9.272,82	18.942,60	68.693,56
Geringwertige Wirtschaftsgüter Pool	63.083,09	11.698,29	15.594,17	59.187,21
	3.185.930,14	54.668,07	2.411.538,38	829.059,83
III Finanzanlagen				
Beteiligung	54.668,44	0,00	0,00	54.668,44
Sonstige Ausleihungen	8.297,84	23.578,74	0,00	31.876,58
Beteiligung	62.966,28	23.578,74	0,00	86.545,02
Anlagevermögen gesamt				
Immaterielle Vermögensgegenstände	997.806,39	91.599,83	8.386,00	1.081.020,22
Sachanlagen	3.185.930,14	54.668,07	2.411.538,38	829.059,83
Finanzanlagen	62.966,28	23.578,74	0,00	86.545,02
	4.246.702,81	169.846,64	2.419.924,38	1.996.625,07
Abschreibung kumuliert				
	01.01.2020	Zugang	Abgang	31.12.2020
	€	€	€	€
Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entwicklungskosten	169.553,35	89.871,83	0,00	259.425,18
2. Software	103.116,66	0,00	8.386,00	94.730,66
3. Geschäfts- oder Firmenwert	102.258,38	0,00	0,00	102.258,38
	374.928,39	89.871,83	8.386,00	456.414,22
II Sachanlagen				
1 Grundstücke und Bauten				
Grundstück	0,00	0,00	0,00	0,00
Gebäude	767.611,85	37.281,00	804.892,85	0,00
2 Technische Anlagen und Maschinen				
	160.809,40	13.223,00	0,00	174.032,40

	01.01.2020	Abschreibung kumuliert		31.12.2020
		Zugang	Abgang	
	€	€	€	€
3 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Fuhrpark	28.624,08	8.253,07	6.070,13	30.807,02
Betriebs- und Geschäftsausstattung	329.986,33	19.130,89	31.929,58	317.187,64
Hardware	70.936,34	4.586,82	18.646,60	56.876,56
Geringwertige Wirtschaftsgüter Pool	62.888,21	11.698,29	15.594,17	58.992,33
	1.420.856,21	94.173,07	877.133,33	637.895,95
III Finanzanlagen				
Beteiligung	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligung	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen gesamt				
Immaterielle Vermögensgegenstände	374.928,39	89.871,83	8.386,00	456.414,22
Sachanlagen	1.420.856,21	94.173,07	877.133,33	637.895,95
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.795.784,60	184.044,90	885.519,33	1.094.310,17
		Buchwert		
		31.12.2020		01.01.2020
		€		€
Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entwicklungskosten		624.606,00		622.878,00
2. Software		0,00		0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0,00
		624.606,00		622.878,00
II Sachanlagen				
1 Grundstücke und Bauten				
Grundstück			0,00	213.522,05
Gebäude			0,00	1.352.437,00
2 Technische Anlagen und Maschinen			80.322,00	87.045,00
3 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Fuhrpark			13.956,00	18.927,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung			84.874,00	85.521,00
Hardware			11.817,00	7.427,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter Pool			194,88	194,88
			191.163,88	1.765.073,93
III Finanzanlagen				
Beteiligung			54.668,44	54.668,44
Sonstige Ausleihungen			31.876,58	8.297,84
Beteiligung			86.545,02	62.966,28
Anlagevermögen gesamt				
Immaterielle Vermögensgegenstände			624.606,00	622.878,00
Sachanlagen			191.163,88	1.765.073,93
Finanzanlagen			86.545,02	62.966,28
			902.314,90	2.450.918,21

Lagebericht

A. Grundlagen der Gesellschaft

A.1 Geschäftsaktivitäten

Die Leukhardt Schaltanlagen GmbH bietet Lösungen für die Energieverteilung in Deutschland und in der ganzen Welt. Das Leistungsspektrum umfasst Schaltanlagen für Mittelspannung und Niederspannung, Leittechnik und Service sowie die Realisierung von

Gesamtlösungen aus dem Bereich der Elektrotechnik.

Zu unseren Kunden gehören Automobilhersteller, Automobilzulieferer, Industrieunternehmen, Unternehmen des Anlagenbaus, Energieversorger und Netzbetreiber. Mit unserem Know-how sind wir ein zuverlässiger Partner bei der Realisierung von Aufgabenstellungen der Energieverteilung für unsere Kunden.

Technisches Wissen und langjährige Erfahrung auf vielen Gebieten der Elektrotechnik kombinieren wir mit der typischen Flexibilität eines mittelständischen Unternehmens. Aus den Anforderungen unserer Kunden wachsen die Pflichtenhefte für unsere Produkte. So entstanden - und entstehen auch zukünftig - praktische Produktreihen für den industriellen Einsatz.

Zu unseren Stärken zählt die individuelle Projektierung in enger Abstimmung auf die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden. Die Fachkompetenz unserer Spezialisten ist die Basis für effiziente Lösungen und für unsere hohe Flexibilität bei der Durchführung komplexer elektrotechnischer Gesamtlösungen. Das effiziente Projektmanagement und die kurzen Wege in einem mittelständischen Unternehmen tragen ebenfalls dazu bei.

A.2 Ziele und Strategien

Mit zunehmender Vergleichbarkeit der Anbieter gewinnen der direkte und kompetente Kundenkontakt, die Produktqualität, die Projektkompetenz, der Service und die Flexibilität zunehmend an Bedeutung.

Die Leukhardt Schaltanlagen GmbH will durch Servicequalität sowie vertrauensvolle, verlässliche und dauerhafte Kundenbeziehungen bevorzugter Partner der Kunden mit der Fähigkeit bleiben, das Produkt- und Dienstleistungsangebot stetig an die Kundenanforderungen anzupassen.

Unsere Vision stützt sich auf die Festigung unserer bestehenden Marktposition und deren stetige Weiterentwicklung durch die Erschließung neuer Märkte und Kunden.

Den Bereich Service werden wir weiter ausbauen.

A.3 Produktionsstrategie, Forschung und Entwicklung

Wir sind in unserer Organisation historisch gewachsen. Auch wenn unsere Kunden ihre Produktion im Ausland ausweiten oder ins Ausland verlagern, werden wir auch zukünftig in Deutschland produzieren und trotzdem mit unseren Lieferungen und Leistungen im Ausland vor Ort präsent sein.

Für viele unserer Kunden ist der Begriff "Made in Germany" immer noch ein Gütesiegel und verschafft uns Wettbewerbsvorteile im globalen Wettbewerb.

A.4 Mitarbeiter

Der Erfolg unserer nachhaltigen Unternehmensentwicklung beruht wesentlich auf dem Wissen, dem Können, dem Engagement und der vertrauensvollen Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter. Um unsere Mitarbeiter entsprechend ihren Fähigkeiten einsetzen und fördern zu können, ist die Personalentwicklung ein wichtiger Baustein unserer Personalpolitik. Mit unserer Personalentwicklung wollen wir unser Personal individuell fördern, motivieren und an das Unternehmen binden.

Gute Ausbildung und gezielte Fort- und Weiterbildung haben bei der Leukhardt Schaltanlagen GmbH einen besonderen Stellenwert. Unser Ziel ist es, den Nachwuchs bestmöglich auszubilden und ein hohes betriebliches Qualifizierungsniveau sicherzustellen. Wir arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Ausbildungs- und Qualifizierungsabläufe.

Durch die angebotene betriebliche Altersvorsorge, die Einrichtung von Arbeitszeitkonten zur individuellen Gestaltung der Lebensarbeitszeit und eine flexible Arbeitszeitregelung wird die Bindung des Personals an das Unternehmen verstärkt. Mitarbeiter, die sich beruflich und persönlich weiterentwickeln wollen, werden durch individuelle Arbeitszeitmodelle gefördert und unterstützt.

A.5 Managementsystem

Unser Managementsystem dient der Überwachung zahlreicher Kennzahlen aus den Bereichen Finanzen, Prozesse, Kunden, Lieferanten und Personal zum Zweck der Unternehmenssteuerung.

Wichtige Steuerungsgrößen wie Kapazitätsplanung, Projektplanung, HFF- Bewertung, Auftragsbestand, Materialeinsatz, Auftragseingang und Umsatz werden über unser Produktionsplanungs- und Steuerungssystem abgebildet und im Controlling abgeglichen.

A.6 Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit

Das Qualitätsmanagement ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik und stellt sicher, dass die hohen Anforderungen des Marktes und der Kunden erfüllt werden. Die stetige Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems trägt zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens bei und hilft, dem stetig steigenden Anspruch unserer Kunden gerecht zu werden.

Das integrierte Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2015 ist durch ein akkreditiertes Zertifizierungsunternehmen bewertet und bestätigt. Wir sind gerade dabei, die Zertifizierung auf das Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001 zu erweitern.

Das Unternehmen verpflichtet sich gegenüber Kunden, Mitarbeitenden und Lieferanten zur Schaffung einer sicheren Arbeitsumgebung.

Unser Arbeitsschutzmanagementsystem soll dazu dienen, Arbeitsunfälle, arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zu vermeiden und die Gesundheit unserer Belegschaft zu schützen. Um den stetig steigenden Anforderungen an Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin gerecht zu werden, arbeiten wir mit einem erfahrenen und professionellen externen Arbeitsschutzbeauftragten zusammen.

A.7 Compliance

Compliance ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmens- und Führungskultur. Für die Leukhardt Schaltanlagen GmbH bedeutet Compliance die Übereinstimmung ihrer Aktivitäten mit allen für die Geschäftstätigkeit maßgeblichen Gesetze, den Kundenvorschriften sowie mit den eigenen Grundsätzen und Regeln. Dies gilt sowohl für das Inland als auch für das Ausland, in dem die Leukhardt Schaltanlagen GmbH tätig ist.

Zu unserer Compliance-Politik zählen auch der offene und faire Umgang mit der Belegschaft, mit Kunden, mit Geschäftspartnern und mit der Öffentlichkeit. Übergreifendes Element des Compliance-Systems ist die Verantwortung aller Führungskräfte für Compliance. Sie beinhaltet die Vorbildrolle, die alle Führungskräfte des Unternehmens vorleben und sicherstellen, dass in ihrem Verantwortungsbereich geschäftliche Entscheidungen und Handlungen stets im Einklang mit den jeweiligen rechtlichen Bestimmungen und den eigenen Werten und Regeln stehen.

A.8 Umwelt

Wir sind alle verantwortlich für unsere Umwelt und legen mit unserem heutigen Handeln fest, in welchem Zustand nachfolgende Generationen die Umwelt vorfinden werden. Ein effizienter Einsatz von Rohstoffen und Energie sowie die Reduktion von Emissionen sind daher auch wesentlicher Bestandteil unserer Umweltpolitik.

Eine nachhaltig ausgerichtete Unternehmenskultur ermöglicht es zudem, langfristig den Wert des Unternehmens zu steigern und Risiken für weitere Entwicklungen zu minimieren. Die Leukhardt Schaltanlagen GmbH will für nachhaltiges Denken und Handeln für Kunden, Lieferanten und weitere Partner Vorbild sein.

B. Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im Jahr 2020 im Wesentlichen bestimmt und geprägt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.

Infolge der Corona-Pandemie ist die deutsche Wirtschaft in eine schwere Rezession geraten. Die Ausbreitung des Virus und die daraufhin vollzogenen Einschränkungen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens seit dem Frühjahr 2020 haben zu einem unerwarteten und starken Einbruch der Wirtschaftsleistung und zu einer Beeinträchtigung der globalen Lieferketten und Handelsströme geführt.

Mit steigenden Infektionszahlen in Deutschland und den ergriffenen Maßnahmen kam es im Frühjahr in Deutschland zu einem massiven Einbruch der Wirtschaftsleistung. Nach dem Ende des harten Frühjahrlockdowns im April 2020 und den vollzogenen Lockerungen der Maßnahmen erholte sich die Konjunktur in Deutschland im Sommer wieder. Diese Erholung hat sich allerdings im vierten Quartal abgeschwächt. Hierbei machte sich der erneute Lockdown ab November bemerkbar.

Insgesamt ist das BIP in Deutschland im Jahr 2020 pandemiebedingt um 5,0% zurückgegangen.

Die Konsumausgaben sind dabei um 6,0% und die Investitionen um 3,5% gegenüber 2019 gesunken. Während Investitionen in Gebäude sogar um 1,5% zunahm, war der Rückgang bei den Investitionen in Ausrüstungen über das Jahr betrachtet mit 12,5% am deutlichsten. (Quelle: Jahreswirtschaftsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie)

B.2 Markt und Branche

Abgesehen von den negativen Randbedingungen durch die Corona-Pandemie bietet die Lage in wichtigen Märkten der Leukhardt Schaltanlagen GmbH eigentlich sehr gute Voraussetzungen.

Automotive-Bereich:

Bei den Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren kam es zwar zu einem Umsatzeinbruch. Die Zahl der Neuzulassungen war 2020 in Deutschland so niedrig wie seit 10 Jahren nicht mehr. Starker Zuwachs verzeichnet dagegen der Absatz von Fahrzeugen mit Elektroantrieb. Die Automobilhersteller müssen reagieren. Produktionslinien werden umgebaut. Die Herstellung von Elektrofahrzeugen wird forciert. Dieser Wandel führt zu Veränderungen der Anforderungen an die Produktion und damit zu Veränderungen der Energieversorgung und -verteilung. Von diesen Veränderungen und den dafür erforderlichen Investitionen ist das Unternehmen mit seiner Kernkompetenz in der Energieverteilung ein gefragter Partner.

Netzbetreiber:

Zum einen ergeben sich noch immer Sparzwänge aus der Energiewende und der damit verbundenen schlechteren Geschäftslage bei den meisten Netzbetreibern. Allerdings müssen die Netze auf die veränderten Stromflüsse und die Veränderungen der dezentralen Energieversorgung angepasst werden. Infolge des Ausbaus der dezentralen Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien muss die Strominfrastruktur zur Übertragung und Verteilung erweitert und an den geänderten Bedarf angepasst werden. Dabei müssen nicht nur die Stromübertragungsnetze, sondern auch die Stromverteilnetze deutlich aus- und umgebaut werden. Die Verteilnetze dienen in Deutschland bisher dazu, den Strom an den Endverbraucher zu leiten. In Zukunft müssen die Stromverteilnetze auch größere Mengen an Strom aus Solar- und Windkraftanlagen aufnehmen und in andere Regionen zu verteilen, um Schwankungen beim Verbrauch und der Erzeugung auszugleichen.

B.3 Geschäftsverlauf

Die durch die Pandemie erschwerten Rahmenbedingungen, die zu einem Angebotsschock und einer Nachfrageschwäche geführt haben, belasteten unseren Auftragseingang in 2020.

In der ersten Jahreshälfte war unser Auftragseingang mit k€ 5.300 noch ganz ordentlich. Das lag im Wesentlichen an einem guten Auftragseingang im zweiten Quartal, was insbesondere auf einen Großauftrag für die Energieverteilung eines Rechenzentrums über k€ 2.360 zurückzuführen ist.

Allerdings blieb der Auftragseingang im zweiten Halbjahr deutlich unter den Erwartungen. Wir waren zwar an einigen Ausschreibungen mit vielsprechenden Angeboten beteiligt. Durch einen unerwartet hohen Wettbewerbsdruck waren wir bei ein paar Ausschreibungen lediglich zweiter Sieger, was in der Kürze der Zeit nicht mehr ausgeglichen werden konnte.

Im Jahr 2020 erzielten wir einen Auftragseingang von insgesamt k€ 7.700, weshalb der zu Beginn des Jahres 2020 gute Auftragsbestand auf rund k€ 6.300 abgeschmolzen ist.

B.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Die Leukhardt Schaltanlagen GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse von k€ 11.367 nach k€ 13.869 im Vorjahr. Mit Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen verzeichnete das Unternehmen eine Betriebsleistung von € 10.567 nach € 14.967 in 2019.

Hauptbestandteile der Gesamtaufwendungen sind Material- und Personalaufwendungen.

Entsprechend zur niedrigeren Leistung sind auch die Materialaufwendungen geringer als in 2019. Der Materialeinsatz im Verhältnis zum bewerteten Umsatz ist mit 60,5% niedriger als 63,7% in 2019. Hierbei macht sich auch der höhere Anteil an Montageleistungen bei den fakturierten Leistungen bemerkbar.

Die Personalaufwendungen blieben mit k€ 3.639 etwas unter dem Niveau des Vorjahres, was in erster Linie auf den Abbau von Urlaubsguthaben und Arbeitszeitguthaben sowie Kurzarbeit zurückzuführen ist. Zeitweise waren Serviceeinsätze bei Kunden durch

Reisebeschränkungen, Einreisebestimmungen und Quarantäne-Anordnungen nicht oder nur stark eingeschränkt möglich. Deshalb und aufgrund von allgemeinem Arbeitsmangel haben wir unsere Fertigung im Frühsommer gedrosselt.

Die Gesellschaft erwirtschaftete 2020 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von k€ 213 nach k€ 647 im Vorjahr. Im Wesentlichen der durch den zeitweise schleppenden Auftragseingang ausgelöste Mangel an kurzfristig abzuarbeitenden Aufträgen, der auch durch die ergriffenen Maßnahmen im Personalbereich (Abbau von Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben, Kurzarbeit) nicht ausgeglichen werden konnte, belasteten unser Ergebnis.

Im EBIT ist ein Buchgewinn für das Betriebsgebäude enthalten, das verkauft und vom Käufer langfristig angemietet wurde.

Der Jahresfehlbetrag liegt k€ 153 nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr von k€ 267 in 2019.

Finanzlage

Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag k€ 205.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten durch die Zahlungsrealisierung von Forderungen, den Abbau von Beständen und durch die Ablösung von Baudarlehen nach dem Verkauf einer Immobilie deutlich um k€ 2.462 auf k€ 3.169 reduziert werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten in erheblichem Umfang um k€ 1.701 abgebaut werden und betragen zum Bilanzstichtag k€ 438.

Für die Projektrealisierungen und für benötigte Avale stehen Linien in ausreichendem Maße zur Verfügung.

Vermögenslage

Die Bestände an unfertigen Leistungen (Aufträge in Arbeit) sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen konnten um k€ 934 auf k€ 2.718 gesenkt werden.

Durch Zahlungsrealisierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde der Forderungsbestand um k€ 2.481 auf k€ 2.088 reduziert.

Die sich im Betriebsvermögen befindliche Immobilie wurde verkauft und vom Käufer langfristig angemietet.

Die Bilanzsumme wurde nahezu halbiert und reduzierte sich um k€ 4.835 auf k€ 6.060.

Unter Einberechnung des haftenden Kapitals eines stillen Gesellschafters nahm die Eigenkapitalquote der Bilanzsumme um 9,2% auf 29,0% zu.

C. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leukhardt Schaltanlagen GmbH haben.

D. Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement

Die Leukhardt Schaltanlagen GmbH hat ein Risiko- und Chancen-Managementsystem eingerichtet, um Risiken- und Chancenpotentiale frühzeitig zu erkennen und um jederzeit in der Lage zu sein, entsprechend gegensteuern oder reagieren zu können.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden permanent Indikatoren und Kennziffern erhoben, analysiert und mit Planwerten abgeglichen, um Abweichungen und Signale einer drohenden Gefahr festzustellen. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind dabei Umsatzerlöse, Betriebsleistung, Deckungsbeitrag der Aufträge sowie das Betriebsergebnis. Zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren gehören insbesondere geplante Termine und die Kapazitätsauslastung.

Wir haben dazu ein Kennzahlensystem eingeführt, das darauf abzielt, Risiken messbar und damit steuerbar zu machen.

Die so gewonnenen Kennziffern werden in regelmäßig stattfindenden Führungskreissitzungen kommuniziert, besprochen und bei Abweichungen notwendige Maßnahmen festgelegt.

Entwicklungen von Rohstoffpreisen (z.B. Kupfernotierungen) und Lieferzeiten werden wöchentlich ausgewertet und berichtet. Weiterhin werden Chancen und Risiken in einem festgelegten Turnus kategorisiert, bewertet und gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikovermeidung definiert und eingeleitet.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Risiken

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Risiken ergeben sich aus der allgemeinen konjunkturellen Lage und damit aus der Entwicklung der Märkte bzw. deren Fehleinschätzung, denen wir durch intensive Beobachtung von Märkten und Wettbewerbern entgegentreten.

Durch wechselnde Nachfrage-, Angebots- und Wettbewerbskonstellationen bestehen Marktrisiken. Wir schränken diese Risiken ein, indem wir unsere Abhängigkeiten zu einzelnen Kunden und Branchen vermeiden und beschränken. Dies erfolgt über die Bearbeitung neuer Branchen, die Entwicklung von technischen Neuerungen, Sonderlösungen und Nischenprodukte und die permanente Akquise von neuen Kunden. Das Unternehmen bietet Nischenprodukte für den Maschinen- und Anlagenbau, für Industrieunternehmen, für Stromversorger, für den Automotive-Bereich und für andere Branchen an. Zudem beschränkt sich das Unternehmen nicht auf die heimischen Märkte im Inland, sondern arbeitet weltweit.

Personalspezifische Risiken

Potentielle Personalrisiken ergeben sich aus der Fluktuation von Mitarbeitern, einer nicht ausreichenden Qualifikation und dem Ausfall von Mitarbeitern. Die Leukhardt Schaltanlagen GmbH begegnet diesen Risiken durch Maßnahmen, die auf eine langfristige Bindung von leistungsfähigen Mitarbeitern abzielen, und der Weiterbildung von Mitarbeitern. Krankheitsbedingte Ausfälle reduzieren wir durch Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit und zur Gesundheitsförderung.

Aufgrund der Stellung am Markt und des erarbeitenden Renommées sind wir ein interessanter, attraktiver Arbeitgeber. Dies sehen wir als Chance und unser Handeln zielt darauf ab, die passenden Mitarbeiter dauerhaft an unser Unternehmen zu binden. Die Leistung, Qualifikation und Motivation unserer Mitarbeiter sind wichtige Bausteine für den zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Leukhardt Schaltanlagen GmbH ist verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken, die aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit und aus ihrer Finanzierung entstehen können, ausgesetzt.

Das allgemeine Ausfallrisiko von Kundenforderungen reduzieren wir über eine Warenkreditversicherung. Zudem prüfen wir die Bonitäten unserer Kunden regelmäßig durch Bonitätsauskünfte. Zahlungen von Kunden im Ausland werden über Akkreditive abgesichert, wenn dies sinnvoll und notwendig ist. Zudem überwachen wir offene Forderungen permanent, um in der Lage zu sein, bei ausbleibenden Zahlungen zeitnah und angemessen zu reagieren.

Die Leukhardt Schaltanlagen GmbH fakturiert in erster Linie in der regionalen Währung, dem Euro. Auch Materialkäufe erfolgen in Euro. Sollte es notwendig sein, Kundenaufträge oder Lieferantenbestellungen in einer Fremdwährung abzuwickeln, begrenzen wir das Währungsrisiko über Devisensicherungen, wenn dies vernünftig erscheint.

Neben dem Ausfall von Forderungen bestehen Liquiditätsrisiken dann, wenn Aufträge nicht zeitnah abgerechnet, wenn Kunden Zahlungstermine nicht einhalten, wenn sich Projekte zeitlich verschieben oder wenn Zahlungsabflüsse früher als geplant erfolgen. Allgemein begegnen wir dem Liquiditätsrisiko durch eine fundierte, detaillierte und permanent durchgeführte kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanung, die es uns erlaubt, etwaige Liquiditätslücken zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Produktionsbedingte Risiken

Wir nutzen ein flexibles Arbeitszeitmodell, um auf Schwankungen der Kapazitätsauslastungen adäquat reagieren zu können.

Um den Ausfall von Fertigungskapazitäten vorzubeugen bzw. zu reduzieren, haben Brandschutz und Instandhaltung einen hohen Stellenwert. Wir lassen unsere technischen Einrichtungen regelmäßig warten. Für den Fall des Ausfalls von Maschinen können wir Teile extern zukaufen.

Beschaffungsmarktbedingte Risiken

Beschaffungsmarktbedingte Risiken bestehen vor allem durch den Ausfall von Lieferanten oder durch die Unterbrechung von Lieferketten. Weiterhin bestehen Risiken durch unerwartete Entwicklungen auf den Rohstoffmärkten.

Dem Lieferantenrisiko begegnen wir, indem wir Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten und "Single Sourcing" vermeiden, so dass immer ein weiterer Lieferant einspringen könnte, sollte es zum Ausfall eines Lieferanten kommen. Auch beobachten wir die Performance eines Lieferanten permanent, um Entwicklungen frühzeitig erkennen und adäquat reagieren zu können.

Rohstoffrisiken bestehen vor allem darin, dass wir Kostenerhöhungen durch stark schwankende Rohstoffpreise (z.B. Kupfernotierungen auf den Rohstoffbörsen) nicht in vollem Umfang über unsere Preise weitergeben können. Diesem Risiko begegnen wir, in dem wir Preisentwicklungen permanent in kurzen Zyklen und konsequent beobachten und verfolgen, um notwendigerweise mit gegensteuernden Maßnahmen wie Preisfixierungen oder Bündelungen von Volumina reagieren zu können.

Pandemiebedingte Risiken

Die Entwicklung des Risikos, das von der Pandemie ausgeht, hängt im Wesentlichen vom weiteren Infektionsgeschehen ab. Flaut das Infektionsgeschehen ab, so ist mit zeitnahen Lockerungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu rechnen. Geht das Infektionsgeschehen auch nach dem Vollzug der Lockerungen weiterhin zurück, kann davon ausgegangen werden, dass die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zumindest in Deutschland dauerhaft aufgehoben werden und es zu einer spürbaren Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung kommt. Wann dies geschehen wird, kann nicht vorhergesagt werden.

Pandemiebedingte Risiken bestehen in mehrfacher Hinsicht.

So besteht das Risiko, dass wir unsere Vertriebsziele nicht erreichen, weil Kunden Auftragsvergaben verschieben oder Investitionspläne ändern. Auch Erschwernisse bei Vergabeabläufen, z.B. durch Besuchsverbote, und unerwartetes Wettbewerbsverhalten können sich negativ auf das Erreichen der Vertriebsziele auswirken. Wir begegnen diesem Risiko, in dem wir unsere Kommunikationsaktivitäten im Vertrieb auf digitalem Weg weiter optimieren und uns noch intensiver um unsere Kunden bemühen.

Weiterhin bestehen Risiken durch den Ausfall von Personal durch Infektionen und behördliche Quarantäne-Anordnungen. Wir begegnen diesem Risiko durch eine größtmögliche Infektionsprävention am Arbeitsplatz, durch ein Hygienekonzept und dem strikten Einhalten von Regeln, wie z.B. dauerhaftes Tragen von Schutzmasken während des Arbeitens durch unsere Belegschaft und proaktive Testungen in einer Arztpraxis, mit der wir eine Kooperationsvereinbarung getroffen haben.

Ein weiteres Risiko, das mit der Pandemie verbunden ist, besteht darin, dass Montage- und Serviceeinsätze auf Grund von Reisebeschränkungen, Zutrittsverbote und Quarantäne-Anordnungen nicht durchgeführt werden können und verschoben werden müssen. Wir versuchen dieses Risiko durch eine permanente Beobachtung des Pandemiegeschehens und einer noch höheren Flexibilität einigermaßen zu begrenzen und das Montagepersonal gegebenenfalls in unserer Fertigung einzusetzen.

Pandemiebedingte Liquiditätsrisiken bestehen vor allem, wenn sich Montagearbeiten und Fertigstellungstermine verschieben und Fakturierungen erst verzögert durchgeführt werden oder wenn sich Abrechnungen kundenseitig z.B. durch ein späteres Prüfen von Aufmaßen, verzögern. Wir begegnen diesem Risiko, in dem dort, wo es möglich ist, in noch stärkerem Maß auf eine zeitnähere Abrechnung unserer Leistungen zu achten, um einzelnen Verzögerungen von Liquiditätszuflüssen bestmöglich kompensieren zu können.

Sollte es aufgrund von schleppenden Auftragseingängen zu Arbeitsmangel und Unterauslastung unserer Kapazitäten kommen, werden wir Instrumente wie Kurzarbeit nutzen und/oder staatliche Hilfe wie z.B. Überbrückungshilfe III, prüfen und - wenn möglich - in Anspruch nehmen.

Durch die beschriebenen Maßnahmen lassen sich Risiken reduzieren; ausschließen lassen sie sich allerdings nicht.

Die geschilderten Risiken beinhalten nach unserer heutigen Einschätzung keine so wesentliche Unsicherheit, dass bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit bestehen.

E. Prognosebericht

Für 2021 wird mit einem Anstieg des BIPs von 3% gerechnet. Der wirtschaftliche Erholungsprozess hängt dabei davon ab, wie Beschränkungen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens mit abflauendem Infektionsgeschehen wieder aufgehoben werden. Es wird damit gerechnet, dass das BIP auf dem Niveau vor der Pandemie erst wieder im zweiten Halbjahr 2022 erreicht werden kann, was wiederum ein starkes Wachstum spätestens ab Ende 2021 induziert.

(Quelle: Konjunkturschlaglicht Januar 2021 der Bundesregierung)

Sind Anlageninvestitionen in 2020 um 12,5% zurückgegangen, so bestehen gute Chancen, dass die Investitionstätigkeit auch durch Nachholeffekte besonders stark zunehmen wird.

Für Kunden der Leukhardt Schaltanlagen GmbH stehen interessante Projekte an, die teilweise von 2020 auf das 2021 verschoben wurden und bei denen wir uns gute Chancen ausrechnen.

Da sich auch die Bedingungen auf unseren Zielmärkten Automotive und Energienetze sehr gute Voraussetzungen bieten, sind wir für 2021 positiv gestimmt. Wir planen einen Auftragseingang von € 13.500 und einen Umsatz von € 13.000.

Die für 2020 geplanten Leistungsindikatoren Auftragseingang von € 15.000 (erzielt: € 7.700) und Umsatz von € 14.700 (erzielt: € 11.270) konnten wir aufgrund der Pandemie nicht erreichen. Zum Zeitpunkt der Planaufstellung war die Ausbreitung der Virusinfektion in China nur regional begrenzt und mögliche Auswirkungen auf unseren Geschäftsgang ohne Relevanz.

F. Sonstiges

Beteiligungen an Unternehmen

Die Leukhardt Schaltanlagen GmbH hält als Gesellschaft Anteile an den Unternehmen Leukhardt Schaltanlagen Systemtechnik GmbH mit Sitz in Schwerin und Leukhardt International S.A. DE C.V. mit Sitz in Puebla, Mexiko. Diese Beteiligungen ermöglichen uns als mittelständisches Unternehmen, die Leistungsfähigkeit zu steigern und das Produkt- und Leistungsportfolio zu erweitern, ohne selbst stetig wachsen zu müssen.

Durch eine Vertriebsniederlassung im Irak (Erbil) und unserem landesspezifischen Know-How sind wir in der Lage, um uns bei anstehenden Infrastrukturprojekten in der dortigen Region beteiligen zu können.

Zertifizierung

Die Leukhardt Schaltanlagen GmbH ist nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. Wir befinden uns momentan im Prozess der Zertifizierung nach DIN ISO 14001, die wir in Kürze erwarten.

Immendingen, 08.03.2021

Andreas Glunk

Stefan Walz

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Leukhardt Schaltanlagen GmbH, Immendingen.

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Leukhardt Schaltanlagen GmbH, Immendingen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Leukhardt Schaltanlagen GmbH, Immendingen für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und der Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen vom Adressaten beeinflussen.

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und den Zeitplan der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Villingen-Schwenningen, den 31. Mai 2021

P'W'S Südwestdeutsche Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mario Born, Wirtschaftsprüfer

[← Previous entry](#)

[Back to search results](#)



[Next entry >](#)

[Editorial Details](#) [Data Privacy Statement](#) [Legal / Terms of Use / Information](#) [Security Details](#) [Sitemap](#)



Cookie settings

We use statistical cookies to optimize the design of our websites and improve our platforms for you. You can choose whether, in addition to using technically essential cookies, you agree to processing for statistical purposes or whether you want to **only allow technically essential cookies**. For further information and to change your selection at any time and withdraw your consent please consult our [data protection policy](#).

By clicking on **Accept all** you agree to processing for statistical purposes.

Accept only technically essential cookies

Accept all

Cookie ID:

[Editorial Details](#)